

Zweifel, Meta: „Förderpreis 2002: Dr. Med. Christian Larsen für 10 Jahre Spiraldynamik“; Natürlich – Mir z'lieb. (22), Nr 11/2002, (... Seiten, durchgehend illustriert 1 Seite)

SNE-FÖRDERPREIS 2002

SNE-Förderpreis für «Zehn Jahre Spiraldynamik®»

Die Stiftung für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin SNE mit Sitz in Solothurn hat den von der EGK-Gesundheitskasse ausgerichteten Förderpreis im Betrag von Fr. 15000.- für das Projekt «Zehn Jahre Spiraldynamik» eingesetzt. Der Preis wurde dem Projektverantwortlichen, Dr. med. Christian Larsen, im Rahmen der Eröffnungsfeier zu den 9. Schweizerischen Gesundheitstagen überreicht. Larsen ist Institutsleiter am Medizinisch -therapeutischen Institut für Spiraldynamik in der Privatklinik Bethanien in Zürich. «Mir z'lieb» war mit dem Preisträger im Gespräch.



Dr. Med. Christian Larsen, SNE-Preisträger 2002. Vom Solothurner Stadtpräsidenten Kurt Fluri ist ihm in Form eines überdimensionalen Checks die Preissumme von Fr.15000 überreicht worden.

Christian Larsen, Spiraldynamik'« befasst sich mit anatomisch intelligenten Bewegungsabläufen und innovativen Impulsen zur Veränderung krank machender Bewegungsgewohnheiten. Mit dem Förderpreis haben Sie die Auflage übernommen, die Preissumme von 15000 Franken für das Projekt «Kinderfüsse» einzusetzen. Wie kommen die Studienergebnisse in Form von nach vollziehbaren Präventionsmassnahmen zur Basis, zu Eltern und Kindern?

Anfang September 2002 ist im TriasVerlag das Buch «Gesunde Füsse für Ihr Kind» erschienen, das ich zusammen mit der Journalistin und ehemaligen Kindergärtnerin Bea Meier und der Tanzpädagogin Gabi Wickihalter verfasst habe. Wir haben einen Zyklus von sechs systematisch aufgebauten Lerneinheiten entwickelt, so dass Eltern lernen können, wie sie mit ihren Kindern die Übungen durchführen sollen. Wir planen überdies eine entsprechende Internetseite www.fuss-schule.info.

Anweisungen zur Fussgesundheit oder auch zur allgemeinen Bewegungsaktivierung findet man derzeit zwar im Gesundheitsteil vieler Zeitschriften. Häufig werden jedoch solche Themen von Leuten aufgegriffen, denen es an Ausbildung und Fachkenntnis fehlt - dementsprechend sind die empfohlenen Übungen oft geradezu kontraproduktiv.

Fehlhaltungen und Fehlbelastungen können bekanntlich zu Gelenkschäden führen. Lassen sich in Einzelfällen durch ein gezieltes Spiraldynamik Training orthopädische Operationen vermeiden? **Ich habe gerade eben in einem Zeitrahmen von zwei Wochen statistisch erfasst, dass acht bereits terminierte Operationen im Bereich Wirbelsäule, Fuss, Knie oder Schultern sich dank Spiraldynamik~ wahrscheinlich verhindern lassen. Dies wird sich positiv auf die Kostensenkung auswirken.**

Können Sie für die Alternative Spiraldynamik statt Operation ein Beispiel geben? **Nehmen wir an, jemand hat einen Spreiz fuss und beim Gehen entsprechende Schmerzen. Der Chirurg begründet Zehen, gut so! Es findet jedoch keine Korrektur der chronischen Fehlbelastung statt - und so wundert man sich denn, dass der Patient trotz der Operation immer noch Schmerzen hat. 20% aller Fussoperationen - ich halte dies für eine hohen Prozentsatz - bringen keine Verbesserung der Situation.**



Dr. Med. Christian Larsen, SNE-Preisträger 2002, und sein Team vom Institut für Spiraldynamik.

Sie erwähnten den Faktor Kostensenkung. Die Behandlung durch Spiraldynamik setzt aber auch einen bestimmten Kostenaufwand voraus. **Sicher, im Aufwand pro Patient bin ich 25 % über dem Durchschnitt. Im Faktor Medikamente bin ich jedoch lediglich bei 3%, während der Durchschnitt der Ärzte bei 100 % liegt. Im Übrigen sehe ich meine Patienten nicht jährlich zehnmal je 5 Minuten, sondern zweimal eine halbe bis eine ganze Stunde: Ich will mir Zeit nehmen für die Funktionsdiagnostik und ausreichende Erklärungen, so dass der Patient dann auch wirklich Selbstverantwortung wahrnehmen kann.**

Im Prinzip scheinen Sie weniger an medizinischen Reparaturmechanismen und mehr an der Herstellung und Erhaltung von Gesundheit interessiert zu sein. Hat diese Einstellung etwas mit Ihrer Affinität zu fernöstlichen Medizintraditionen zu tun? **Ich verfolge vor allem wissenschaftliche Interessen. Ich möchte beispielsweise in Japan erfahren, was sich zu welcher Zeit in diesem fernen Kulturkreis entwickelt hat und welche Erkenntnisse auf medizinischem Gebiet gewonnen worden sind. Bei uns ist man sich einig, dass 80% aller Erkrankungen „selbstverursacht“ sind. Bewegungsmangel, Fehlbelastung, Übergewicht, Stress, Lebensgewohnheiten usw. sind Risikofaktoren. Eigentlich müsste man zur allgemeinen Verbesserung des Gesundheitszustandes bei ganz grundsätzlichen Verhaltensänderungen ansetzen. Unser Institut bietet u.a. Tagesseminare an für die Bereiche Fuss, Hüfte, Becken, Knie, Rücken usw. Alles, was der Bewegungsqualität dient, geht in Richtung Prävention.**

An Informationen und Aktionismus fehlt es bekanntlich nicht. Aber ist die Motivation nicht verhältnismässig gering? **Es ist ein Privileg, mit motivierten Menschen zusammenzuarbeiten. Meine Patienten müssen eine Teil der Kosten selbst übernehmen - wobei wir eine Budget-Variante für jene haben, die keine finanzielle Eigenleistung bringen können. Im Gesundheitswesen wird von allen Seiten Eigenverantwortung verlangt, zu deren Förderung wird allerdings wenig getan. Mit der Spiraldynamik lernt der Patient ganz konkret, wie er sich im spezifischen Problembereich selber helfen kann. Die Methode kommt dem natürlichen Bedürfnis des Menschen entgegen, Ursachen zu verstehen und zu wissen, wie aus eigener Kraft eine Problemsituation verbessert werden kann.**

Sie bezeichnen die Spiraldynamik als wissenschaftlich und gleichzeitig als alternatives Konzept. Geht es da nicht um eine schwer vereinbare Gegensätzlichkeit? **Wissenschaftlich bedeutet in diesen Fall, dass ich Ergebnisse zuverlässig messen und deren Nutzen belegen kann. Bis jetzt fehlt mir die Infrastruktur für prospektive Studien, bei der zwei Gruppen verglichen werden. Alternativ meint: Spiraldynamik bietet eine reelle Alternative zur Schulmedizin. Ich spreche bewusst nicht von Komplementärmedizin, weil wir in bestimmten Fällen durchaus eine Alternative zur Schulmedizin bieten können. Zum Beispiel: Die schulmedizinische Diagnostik identifiziert den Defekt, den Riss im Meniskus. Spiraldynamik identifiziert Ursachen wie etwa eine chronische Fehlbelastung. Der Verlauf der schulmedizinischen Therapie baut aufs Abwarten, der Verordnung von Medikamenten und allenfalls einer Operation, Spiraldynamik will die Tatsachen erkennen und beheben und konkret Hilfe zur Selbsthilfe bieten.**

Wird die Spiraldynamik-Methode von Arztkollegen weithin akzeptiert oder stossen Sie auch auf Ablehnung? **Häufig geht die Reaktion in Richtung Spiraldynamik? - nein, bitte nicht schon wieder etwas Neues. »Selbstverständlich begegne ich auch Vorurteilen, die fern von jeglicher Sachkenntnis wild wachsen. Kann ich jedoch an Vorträgen das Thema darlegen, erlebe ich überwiegend Zustimmung: «Endlich ein Alternativ-Konzept, das mir einsichtig ist.» Selbstverständlich stosse ich auch auf Widerstand, weil man fürchtet, das eigene Arbeitsfeld werde beschnitten. Tatsächlich bin ich überzeugt, dass weniger operiert werden muss, wenn es effiziente Alternativen gibt. Übrigens habe ich mit einigen Chirurgen Konzepte für verbesserte Operationstechniken entwickelt: Ich bin also keineswegs ein Gegner der Chirurgie, sondern stelle fest, dass der Nutzen eines chirurgischen Eingriffs stark von der Indikation abhängt. Oft verstehen Orthopäden von funktioneller Bewegung relativ wenig. Sie haben - wie alle Mediziner - aus Büchern und anhand von Leichnamen und an narkotisierten Patienten die Anatomie gelernt. Struktur und Funktion spannen jedoch oftmals einen weiten Bogen.**

Welche Faktoren führen zu Störungen im Bewegungsapparat? **Ich sehe sechs Faktoren. Zwei lassen sich noch nicht beeinflussen, nämlich die genetische Veranlagung und natürliche Alterungsprozesse. Beeinflussbar dagegen sind Fehlbelastungen, Überlastungen, Unfallverhütung und die Ernährung. Der Anteil an möglichen Verhaltensveränderungen ist somit recht hoch -was sich in einigen Fällen in einer Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit widerspiegelt.**

Zur Person

Dr. med. Christian Larsen, geboren 1956, ist Leiter des medizinisch-therapeutischen Instituts für Spiraldynamik® an der Privatklinik Bethanien in Zürich. Er hat sein Medizinstudium an der Universität Basel 1984 abgeschlossen. In den nachfolgenden Jahren hat er sich während mehrjähriger Studienaufenthalte in China und Japan mit Akupunktur beschäftigt. Ausgedehnte Studienreisen führten ihn nach Tibet, Indien, Neuseeland, Alaska, auf die Philippinen, nach Hawaii und in die Sahara. Er kann sich über eine internationale Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der anatomischen Bewegungskoordination ausweisen und ist Autor zahlreicher Fachpublikationen sowie von Büchern für Laien.

Mittellanzzeitung, MLZ, 19.Oktober 2002: "Gesunde Kinderfüsse auch ohne Operation"
SNE-Förderpreis 15000 Franken zur Förderung des Spiraldynamik-Konzepts

Im Rahmen der 9. Schweizerischen Gesundheitstage hat die Stiftung SNE für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin mit Sitz in Solothurn zum dritten Mal einen Förderpreis der EGK Gesundheitskasse übergeben. Mit dem dieses Jahr durch Stadtpräsident Kurt Flun übergebenen Förderpreis wird jährlich ein Projekt ausgezeichnet, das sich für die Zusammenarbeit von Schul- und Komplementärmedizin verdient macht. Der diesjährige Gewinner heisst Dr. med. Christian Larsen. Er ist Leiter des Medizinisch-therapeutischen Institutes für Spiraldynamik an der Privatklinik Bethanien in Zürich. Spiraldynamik ist ein innovatives Bewegungs- und Therapiekonzept. Es wurde vor zehn Jahren zusammen mit Larsen von einer Expertengruppe aus Medizin, Therapie, Sport und Pädagogik entwickelt und will krankmachenden Bewegungsgewohnheiten entgegen wirken. Mit dieser erfolgreichen therapeutischen und wissenschaftlichen Alternative konnten in den vergangenen zehn Jahren zahlreiche Haltungsschäden frühzeitig erkannt und behoben werden, wie Larsen an der Preisübergabe betonte. Tausende Operationen seien dank des nicht-operativen und eigenverantwortlichen Ansatzes der Spiraldynamik bereits verhindert worden. Mit der Preisübergabe hat die Stiftung SNE die Auflage verbunden, den Schwerpunkt auf das Thema «Gesunde Kinderfüsse» zu legen. Grundlage dazu bietet der Anfang September erschienene Ratgeber «Gesunde Füsse für Ihr Kind» von Larsen und der zwei aus dem Kanton Solothurn stammenden Co-Autorinnen Gabi Rehra und Bea Meier. (ha)

«Gesunde Füsse für ihr Kind» von Dr. Christian Larsen, Gabi Rehra und Bea Meier, ThiemeTrias Verlag.

Institut für Spiraldynamik
Privatklinik Bethanien
Restelbergstrasse 27
CH 8044 Zürich

T: +41 (0)878 886 888

F: +41 (0)878 886 889

E: zuerich@spiraldynamik.com

Internet: www.spiraldynamik.com